

Spielbericht SG Ölbronn-Dürrn : SpVgg Zaisersweiher

Zaisersweiher stoppt Negativtrend und setzt Ausrufezeichen

Nach dem Derby ist vor dem Derby so lautetet die Devise diese Woche. Es blieb nicht lange Zeit nach dem verlorenen Spiel gegen Knittlingen mit sich selbst zu hadern. Der 8. Spieltag wurde vorverlegt auf den Tag der deutschen Einheit. So hatte man nur drei Tage Pause. Es folgte direkt das nächste Derby gegen ein Topsteam, man war zu Gast beim Bezirksligaabsteiger SG Ölbronn/Dürrn.

Unser Team musste zuletzt fünf Niederlagen in Folge hinnehmen, das ist man in Zaisersweiher nicht gewohnt. Man hat stets gesehen, dass die Mannschaft sehr viel Potenzial hat, jedoch hat man es oft versäumt sich selbst zu belohnen indem man Chancen nicht konsequent nutzt. Dazu kam oft noch Pech.

Zum ersten mal gab es keine neuen Verletzungen oder Absagen, somit konnte Jürgen Widmann endlich einmal die gleiche Startelf zwei Spiele nacheinander aufbieten, dazu kam der noch leicht angeschlagene Goalgetter Silvio Berloger der zunächst auf der Bank Platz nahm.

Von Beginn an entwickelte sich ein temporeiches Spiel, Zaisersweiher war in den ersten Minuten noch nicht auf der Höhe. Durch 2-3 individuelle Fehler lud man die Gastgeber zu Chancen ein. Die größte Gelegenheit hatte Ölbronn nach circa 20 Minuten. Ein SG´ler lief alleine auf Torhüter Jäger zu, Jäger reagierte überragend, der Nachschuss landete im Tor, der gut leitende Schiedsrichter Mehmet Korkmaz entschied richtig auf Abseits und piff das Tor zurück.

Diese Situation war zugleich ein Wachmacher für die Grün-Weißen. Ab diesem Zeitpunkt war man in den Zweikämpfen und leistete sich keine Unkonzentriertheiten mehr. Nach vorne setzte man immer wieder Nadelstiche. In der 30. Minute enteilte Tolga Öztürk seinem Gegenspieler und zog in Richtung SG-Tor, Schlussmann Hirsch eilte in höchster Not aus dem Gehäuse und holte Tolga Öztürk grob von den Beinen. Den fälligen Freistoß legte sich Routinier Serdar Caliskan zurecht, sein strammer und platzierter Schuss fand den Weg zur 1-0 Führung ins Tor.

Ölbronn/Dürrn hatte bis zur Halbzeit mehr vom Spiel und auch noch die ein oder andere Chance, trotzdem fand der Ball nie den Weg in die Maschen. Zaisersweiher hatte ebenfalls immer wieder Gelegenheiten um die Führung auszubauen leider waren auch diese Versuche nicht von Erfolg gekrönt.

Somit ging man mit einer 1-0 Führung in die Pause.

Nach der Halbzeit drückte Ölbronn/Dürrn mächtig aufs Gas, im Minutentakt belagerte die Heimelf den Strafraum unseres Teams. Man spürte den Willen diese Führung zu verteidigen und den Negativtrend endlich zu bremsen. Jeder kämpfte und rannte für den anderen. Mitten in die Drangphase der Gastgeber setzte der frisch eingewechselte Berloger mit seinem ersten Ballkontakt das 0-2. Gekonnt überlupfte er den Schlussmann der Spielgemeinschaft.

Mit diesem Tor nahm man dem Gegner den Wind aus den Segeln. Nun hatte man wieder mehr Ballbesitz und kreierte selbst wieder Torabschlüsse. Tim Reinisch scheiterte nur knapp am Innenposten. Aber auch Ölbronn/Dürrn war stets gefährlich.

An diesem Tag waren die Rollen vertauscht. So wie unser Team die Wochen zuvor, spielte Ölbronn/Dürrn den besseren Fussball, sie kombinierten sich gut vor das Tor. Doch war man letztendlich viel zu harmlos in der Chancenverwertung.

Unsere Mannschaft hingegen nutzte die ersten sich bietenden Möglichkeiten. Endlich konnte der Bock umgestoßen werden und der Negativtrend wurde gestoppt. Jetzt gilt es dran zu

bleiben und sich step by step wieder nach oben in der Tabelle zu arbeiten. Die Mannschaft darf sich nun eineinhalb Wochen ausruhen und erholen.

Am 12.10. geht es zusammen auf den Wasen nach Stuttgart am 14.10 steht dann das nächste Spiel gegen das ambitionierte Team aus Kieselbronn an.

Zusatzinfo: Zaisersweiher schlägt noch einmal auf dem Transfermarkt zu und verpflichtet aufgrund der großen Verletztenmisere den schnellen Stürmer Mustafa Tümüöz vom SV Sternenfels!

Mannschaftsaufstellung: T. Jäger, F. Mekias, M. Kowollik, S. Caliskan (89. A. Kraiß), R. Knothe, C. Izsak (79. M. Schneider), T. Öztürk (90. M. Kunzmann), P. Hagmaier (56. S. Berloger), L. Huber, M. Pflüger, T. Reinisch